

# Kreissparkasse Kotenburg a.d. Fulda



Geschäftsbericht 1955



**Kreissparkasse  
Rotenburg a.d. Fulda**



G e s c h ä f t s b e r i c h t 1955

## V o r s t a n d d e r S p a r k a s s e

**Vorsitzender:** Landrat Dr. Seraphim, Rotenburg a.d.Fulda

**Mitglieder:** Aschenbrenner, Heinrich, Verw.Direktor i.R.  
Rotenburg a.d.Fulda

Keßler, Konrad, Kaufmann, Sontra

Kutt, Ludwig, Kaufmann, Rotenburg a.d.Fulda  
+ 24.12.1955

Seelig, Heinrich, Kreishandwerksmeister, Bebra

Stück, Elias, Gutsbesitzer, Wüstefeld

Weyh, Karl, Bürgermeister, Obersuhl

Zöfel, Erich, Textil-Ingenieur, Rotenburg a.d.F.

## L e i t u n g d e r S p a r k a s s e

**Leiter:** Direktor Martin Holl, Rotenburg a.d.Fulda

-----

## **G e s c h ä f t s s t e l l e n**

**Hauptstelle:** Rotenburg a.d.Fulda, Lindenstrasse Nr.1

**Hauptzweigstellen:** Bebra, Nürnbergerstrasse Nr.64

Sontra, Marktplatz Nr. 1

Obersuhl, Hauptstrasse Nr. 78

Nentershausen, Nr. 21

**Nebenzweigstellen:** Ersrode

Ulfen

Ronshausen

**Zahlstelle:** Richelsdorf

## **B a n k v e r b i n d u n g e n**

**Landeskreditkasse Kassel - Girozentrale -**

81/94 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

81/234 Hauptzweigstelle Bebra

81/255 Hauptzweigstelle Sontra

81/261 Hauptzweigstelle Obersuhl

81/267 Hauptzweigstelle Nentershausen

**Landeszentralbank von Hessen, Hauptstelle Kassel**

42/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

**Landeszentralbank von Hessen, Zweigstelle Bad Hersfeld**

42 9/594 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

**Postscheckamt Frankfurt /Main**

96 43 Hauptstelle Rotenburg a.d.Fulda

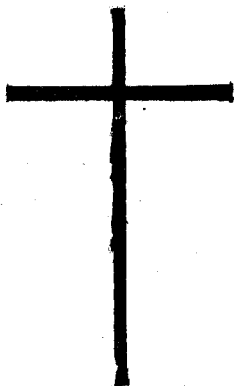
812 89 Hauptzweigstelle Bebra

148 30 Hauptzweigstelle Sontra

**Mitglied des Hessischen Sparkassen- und Giroverbandes**

Frankfurt /Main





Wir betrauern

den Tod des Vorstandsmitgliedes

Herrn Kaufmann

L u d w i g K u t t

R o t e n b u r g a. d. Fulda

Gestorben am 24. Dezember 1955

Der Verstorbene hat sein Ehren -  
amt in vorbildlicher Pflichter -  
füllung versehen und durch seine  
von wirtschaftlicher Erfahrung  
und Sachkunde getragene Mitarbeit  
der Sparkasse und der heimischen  
Wirtschaft wertvolle Dienste er-  
wiesen.

Wir werden dem Verstorbenen ein  
dankbares Erinnern bewahren.

## A. A l l g e m e i n e s

Der wirtschaftliche Aufstieg in der Bundesrepublik erreichte im Jahre 1955 seinen bisherigen Höchststand. Die allgemein günstige konjunkturelle Lage wirkte sich auch in unserem Geschäftsgebiet, dem Kreis Rotenburg (Hessen), aus; jedoch kann von einer parallelen Entwicklung nicht gesprochen werden.

Während man allgemein im zweiten Halbjahr 1955 von einer Vollbeschäftigung spricht und auf manchen Sektoren sogar schon Arbeitskraftmangel herrscht, war in unserem Gebiet auch im Jahre 1955 die Erscheinung zu beobachten, daß infolge nicht ausreichender und geeigneter Arbeitsplätze der Abwanderungssog anhielt. Es ist daher erfreulich, daß im Zuge der Liquidierung der Kurhessischen Kupferschieferbergbau G.m.b.H. im Raume Sontra bis jetzt zwei Industriebetriebe tätig geworden sind und berechtigte Hoffnung besteht, daß in absehbarer Zeit eine größere Anzahl Arbeitskräfte Beschäftigung findet.

Es dürfte aber auch erwähnenswert sein, daß die Bank Deutscher Länder aus wirtschaftspolitischen Gründen bereits im August 1955 den Diskontsatz und ab September 1955 die Mindestreservesätze erhöhte und diese Maßnahme im ersten Halbjahr 1956 durch zweimalige Erhöhung des Diskontsatzes wiederholte. Die Begründung dieser wirtschaftspolitischen Maßnahmen: Drosselung des Konjunkturanstiegs, Stabilisieren des Preisgefüges usw., führten in der Presse zu Auseinandersetzungen mit Wirtschaftsverbänden usw., die dem Sparwesen recht abträglich waren.

Wie bereits eingangs erwähnt, hatte die günstige Konjunktur auch ihre Ausstrahlungen auf das Wirtschaftsleben in unserem Kreisgebiet. Die nachstehenden Zahlen sollen über die Auswirkungen bei der Sparkasse berichten.



## B. Geschäftsentwicklung

Die fortgesetzte Ausweitung des Geschäftsumfanges der letzten Jahre läßt sich auch im Berichtsjahr 1955 erkennen. Die folgenden Zahlenangaben bringen dieses zum Ausdruck.

### Bilanzsumme

Gegenüber dem Geschäftsjahr 1954 erhöhte sich die Bilanzsumme um rd. 28 % und belief sich Ende 1955 auf DM 18.564.000.-

### Umsätze

Sie betrugen auf einer Hauptbuchseite DM 350.000.000,-, das sind durchschnittlich über 1 Million Umsätze an einem Arbeitstag.

### Buchungsposten

Die Anzahl der Buchungsposten erhöhten sich von 1.324.891 Stück auf 1.407.714 Stück.

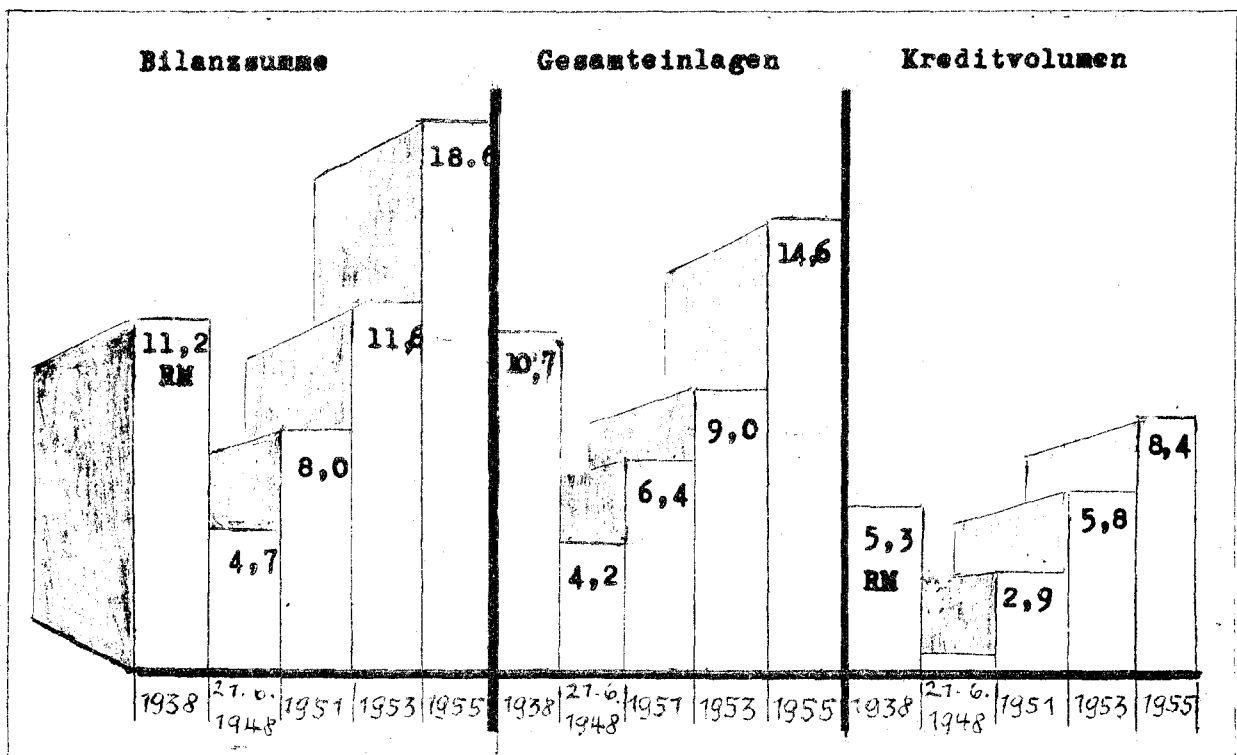
### Gesamteinlagen

Ende 1955 wurden insgesamt DM 14.569.000 in der Bilanz ausgewiesen. Der Zuwachs von rd. 3.270.000 DM beträgt 29 % des Bestandes von 1954. Hierbei konnte bei den Spareinlagen eine Steigerung von 27 % und bei den Sicht- und befristeten Einlagen ein Zuwachs von 34 % festgestellt werden.

### Gesamtkreditvolumen

Entsprechend dem Einlagenzuwachs konnte das Kreditgeschäft in der Berichtszeit um rd. DM 1.771.000 - 27 % erweitert werden. Die Gesamtausleihungen beliefen sich Ende 1955 auf DM 8.400.000.-

Entwicklung des Geschäftsumfanges von 1938 bis 1955 in Millionen DM



## Spareinlagen

Bei gleichbleibender guter Spartätigkeit brachte auch das Geschäftsjahr 1955 einen weiteren Zuwachs. Einschließlich kapitalisierter Zinsen per 31.12.1955 in Höhe von DM 243.000.- betrug der Zuwachs DM 1.963.000.- = 27 % des Jahresanfangsbestandes.

Ende 1955 wurden in der Bilanz DM 9.410.000,- gesamtspareinlagen ausgewiesen. Sie betragen 391 % des aus der Währungs-umstellung hervorgegangenen Bestandes. Es sind insgesamt

DM 6.820.000.- mit gesetzlicher Kündigungsfrist und

DM 2.590.000.- mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist angelegt.

Der Zuwachs bzw. die Bestände verteilen sich auf die einzelnen Kassenstellen wie folgt:

Kassenstelle	Bestand Ende 1954 TDM	Zuwachs in 1955 TDM	Bestand Ende 1955 TDM
Rotenburg a.d.Fulda	2.797	555	3.352
Bebra	2.059	542	2.601
Sontra	1.499	549	2.048
Obersuhl	641	172	813
Nentershausen	451	146	597

Erfreulich ist die Tatsache, dass das Verhältnis von Spareinlagen zu den Giroeinlagen weiter normalen Verhältnissen zustrebt. Die Spareinlagen betragen 64,5 % der Gesamteinlagen.

Die Anzahl der Sparkonten erhöhte sich um 811 Stück, so dass am Jahresende insgesamt 20.157 Stück geführt wurden. Das Durchschnittsguthaben je Sparbuch beläuft sich auf DM 467.- gegenüber dem Vorjahr von DM 386.- Die Anzahl der Sparkonten im Verhältnis zu der Einwohnerzahl des Kreises ergibt, dass jeder 3. Einwohner ein Sparkonto bei der Sparkasse unterhält.

In 1955 wurden weitere DM 103.000.- Gutschriften aus Altsparentschädigungen in 463 Posten erteilt, so dass sich die gesamten Gutschriften aus der Altsparententschädigung Ende 1955 auf DM 896.000.- in 5902 Posten belaufen. Sämtliche Altsparententschädigungen wurden freigegeben und aus eigenen Mitteln vorfinanziert.

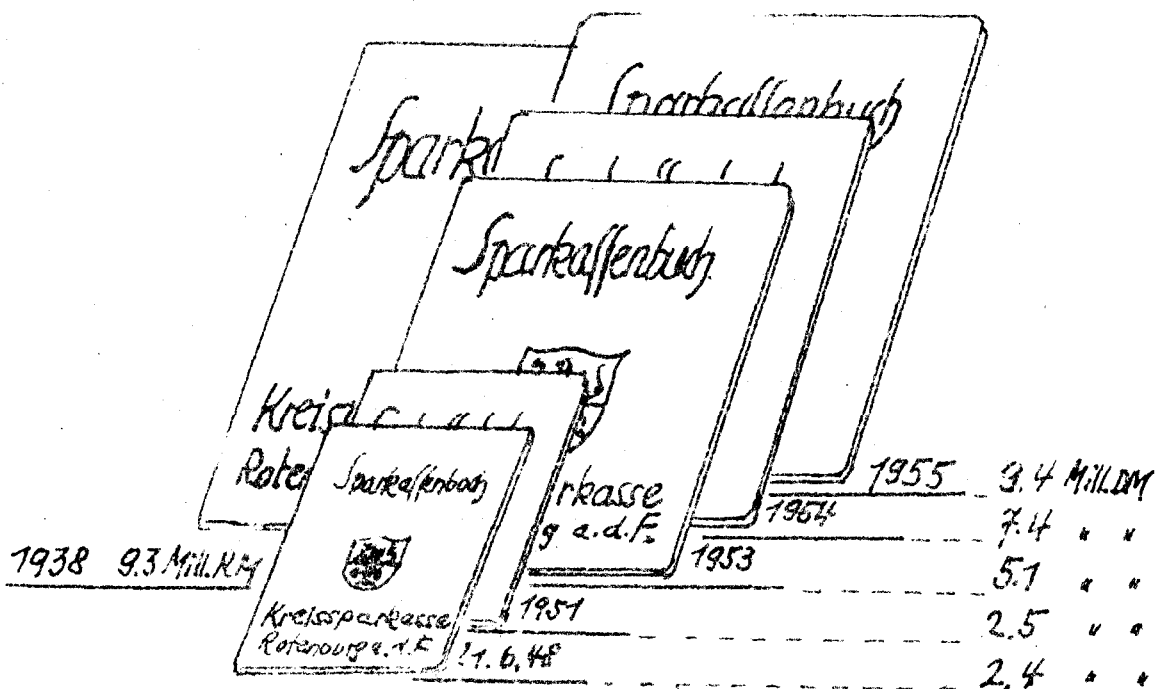


G r ö ß e n k l a s s e n g l i e d e r u n g

der Spareinlagen

Größenklassen in DM	Anzahl der Konten	Betrag in TDM
bis 100	12.141	527
100 bis 300	2.860	565
300 bis 1.000	2.755	1.577
1.000 bis 3.000	1.819	3.022
3.000 bis 5.000	351	1.311
5.000 bis 10.000	166	1.066
10.000 bis 30.000	47	753
30.000 bis 50.000	5	179
50.000 und darüber	5	411
insgesamt	20.157	9.411

### Entwicklung der Spareinlagen von 1938 bis Ende 1955



## Weltspartag 1955 und

### Ergebnisse verschiedener Sparformen

#### *Weltspartag*

1954	2.614	Posten mit	DM 310.749.-
1955	2.641	" "	DM 437.226.-

#### *Steuernfreies Sparen*

1954	DM 586.000.-
1955	DM 601.000.-

#### *Prämien Sparen*

1954	DM 55.000.-
1955	DM 56.000.-

#### *Heimspartbüchsen*

	ausgeg. Büchsen	Entleerungen
1954	940	DM 11.542.-
1955	1.088	DM 18.216.-

#### *Schulsparen*

1954	771	Gutschriften	DM 1.981.-
1955	1204	"	DM 2.409.-

#### *Geschenkgutscheine*

eingelöst in 1954	für	DM 662.-
" "	1955	für DM 715.-

## Bausparen

Auch das Bausparen wird von der Kreissparkasse unterstützt, indem sie Abschlüsse für die Landesbausparkasse Hessen tätigt. Ein besonderer Beratungsdienst ist hierfür eingerichtet.



## S p a r g i r o v e r k e h r

Die Sichteinlagen, die immerhin als Gelder des Zahlungsverkehrss in Einzelfällen laufenden Schwankungen unterliegen, zeigten doch in der Gesamtheit eine gewisse Beständigkeit und stiegen weiter an.

Gegenüber dem Vorjahr wurden rd. 30 % mehr in der Bilanz per 31.12.1955 ausgewiesen. Sie betrugen insgesamt

DM 4.754.000

und verteilen sich auf die einzelnen Kassenstellen wie folgt:

Kassenstelle	Bestand Ende 1955 TDM	Anzahl der Konten
Rotenburg a.d.Fulda	2.143	1547
Bebra	1.004	1358
Sontra	1.089	761
Obersuhl	375	592
Nentershausen	143	287
insgesamt	4.754	4.545

Die befristeten Einlagen erhöhten sich um DM 180.000.- und stellten sich Ende 1955 auf

DM 404.000

auf 16 Einzelkonten.

Sicht- und befristete Einlagen 1955	
a) Sichteinlagen	4.754.000.-
b) befr. Einlagen	404.000.-
Sicht-u. befr. Einlagen 1954	
a) Sichteinlagen	3.637.000.-
b) befr. Einlagen	224.000.-
3.861.000.-	

### **A u f g e n o m m e n e l a n g f r i s t i g e D a r l e h e n**

Die Verpflichtungen aus aufgenommenen langfristigen Darlehen erhöhten sich in 1955 von DM 488.000.- auf DM 1.039.000,-- . Bei diesen Darlehensaufnahmen handelt es sich ausschließlich um zweckgebundene öffentliche Mittel, die an das Handwerk, an Kleingewerbe und zum größten Teil an landwirtschaftliche Betriebe weitergeleitet wurden.

### **A k t i v g e s c h ä f t**

Auch im Jahre 1955 konnte die Sparkasse entsprechend der günstigen Entwicklung der Einlagen im Ausleihengeschäft verstärkt tätig werden. Insgesamt wurden im kurz-, mittel- oder langfristigen Geschäft DM 3.783.000.- an Neuausleihungen zur Verfügung gestellt.

### **D i s k o n t w e c h s e l**

Im Laufe der Berichtszeit sind 2685 Wechsel im Gesamtbetrage von DM 3.447.000.- von der Kundschaft angekauft worden, das sind betragsmäßig rd. 30% mehr als im Vorjahr.

### **T e i l f i n a n z i e r u n g s g e s c h ä f t e**

Aufgrund von 92 mit der Kundschaft abgeschlossenen Rahmenverträgen wurden 887 Einzelgeschäfte über insgesamt DM 482.000.- finanziert.

In der Bilanz Ende 1955 werden folgende Ausleihungen ausgewiesen:

Pos.11 D e b i t o r e n DM 3.682.000.-

Davon entfallen auf:

Kontokorr. Kredite DM 2.543.000.-

kurz- u. mittelfr.Darlehn DM 1.102.000.-

mittelfr. Kommunaldarlehn DM 27.000.-

fällige Zinsforderungen DM 10.000.-

Pos.12 L a n g f r i s t i g e A u s l e i h u n g e n

DM 3.964.000.-

sie gliedern sich auf in Ausleihungen

gegen Grundpfandrecht DM 1.877.000.-

gegen Kommunaldeckung DM 854.000.-

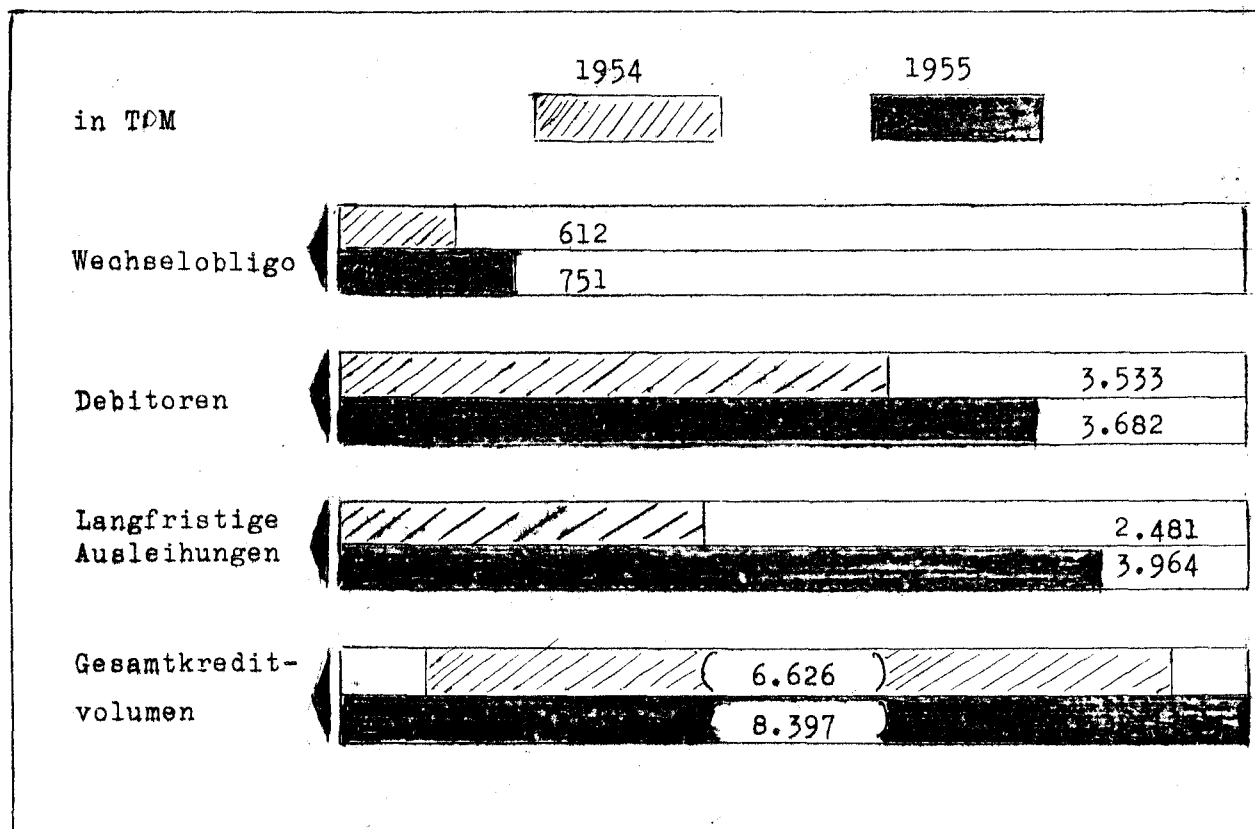
gegen sonst.Sicherheit DM 1.233.000.-

Pos. 7 W e c h s e l

DM 795.000.-

Darin sind DM 44.000.- Einzugswechsel enthalten.

# K r e d i t v o l u m e n





## D u r c h l a u f e n d e K r e d i t e

Weitergeleitete Kredite aus zentralen Kreditaktionen, für die der Sparkasse lediglich die treuhänderische Verwaltung obliegt, bestanden am Bilanzstichtag

DM 1.801.000.--

Der soziale Charakter dieser Mittel ist für die Sparkasse Verpflichtung, auch ohne Nutzen die Verwaltung dieser Kredite zu übernehmen und den Darlehensnehmer dienstbar werden zu lassen. Insgesamt wurden Ende 1955 298 Einzelkonten verwaltet.

## W e r t p a p i e r e

Der aus der Umstellungsrechnung übernommene Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich weiter durch Auslosungen vermindert. Hinzukäufe wurden nicht getätigt.

Bestand Ende 1954	DM	26.560,21
./. Auslosungen in 1955	DM	1.926,56
Bestand Ende 1955	DM	<u>24.633,65</u>

## A u s g l e i c h s f o r d e r u n g e n

Die Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand veränderten sich im Berichtsjahr wie folgt:

Bestand Ende 1954 DM 3.338.033,88

### Zugang in 1955

1) nachträgliche Umwandlung von Altgeldguthaben	DM	367,92	
2) Umstellung von Berliner Uraltguthaben (UEG)	DM	9.349,50	
3) Vergleich w/ Salamander Aktien	DM	625,-	DM 10.342,42
			<u>- DM 3.348.376,30</u>

### Abgänge in 1955

1) w/ Beteiligung beim Hess. Spar- kassen-u.Giroverband Ffm.	DM	17.434,80	
2) Tilgung von Sonderausgleichs- forderungen	DM	11.487,77	DM <u>28.922,57</u>
Bestand Ende 1955			<u>DM 3.319.453,73</u>

## D e c k u n g s f o r d e r u n g e n (ASpG)

Bis Ende 1955 sind insgesamt	DM 896.836,82
Deckungsforderungen aus der Aufwertung von	
Altsparguthaben entstanden. Im Jahre 1954	
wurden hiervon	DM 36.616,30
getilgt, so dass Ende 1955 ein	<hr/>
Bestand von	DM 860.220,52
in der Bilanz ausgewiesen wird.	

## D i e n s t l e i s t u n g s g e s c h ä f t e

### Giroverkehr

275.122 Überweisungsaufträge wurden ausgeführt und  
201.906 Schecks zum Einzug gebracht,  
5.832 Daueraufträge verwaltet und größtenteils  
monatlich ausgeführt.

### Wechsel- und Dokumenteneinzug

8.599 Wechsel und Dokumente im Betrage von  
DM 4.191.000.- wurden zum Einzug gebracht.

### Wertpapier- und Depotgeschäft

714 offene Depots mit 2.320.626 Werteinheiten  
wurden bei der Hauptstelle verwaltet.

### Devisen- und Sortengeschäft

190.558,-- DM Gesamtumsatz mit 1422 Posten  
Davon entfallen  
1249 Posten mit DM 94.424,-- auf Ankauf und  
173 Posten mit DM 96.134,-- auf Beschaffung von  
Devisen für Auslandsreisen.

## O r g a n i s a t i o n

Der Neubau für die Hauptzweigstelle Bebra ist begonnen  
worden. Die Vorarbeiten für den Neubau der Hauptzweigstelle  
Obersuhl sind abgeschlossen, so dass mit dem Bauen in den  
nächsten Wochen begonnen werden kann. Nach Möglichkeit sollen  
beide Gebäude noch im Jahre 1956 bezogen werden.

In der Gemeinde Cornberg wurde Anfang 1956 eine Nebenzweig-  
stelle eröffnet.

## P e r s o n a l

Am Schlusse des Jahres 1955 wurden

5 Beamte  
38 Angestellte  
11 Lehrling

beschäftigt..

## C. E r l ä u t e r u n g e n   z u   w e i t e r e n   B i l a n z p o s t e n

### **Aktiva 14 Beteiligungen**

Umstellung des RM-Stammkapitals des Hess. Sparkassen- u. Giroverbandes Frankfurt/M	DM 17.434,80
+ weitere Einzahlung	DM 33.265,20
	<hr/>
Bestand Ende 1955	DM 50.700,--

### **Aktiva 15 Grundstücke und Gebäude**

Bestand Ende 1954	DM 68.601,50
Zugang	DM 19.602,45
	<hr/>
	DM 88.203,95
./. Abschreibungen	DM 1.969,--
	<hr/>
Bestand Ende 1955	DM 86.234,95

### **Aktiva 16 Betriebs- und Geschäftsausstattung**

Bestand Ende 1954	DM 61.604,20
Zugang	DM 16.965,10
	<hr/>
	DM 78.569,30
./. Abschreibungen	DM 18.792,50
	<hr/>
Bestand Ende 1955	DM 59.776,80

### **Aktiva 17 Sonstige Aktiva**

In dem ausgewiesenen Betrag von DM 436.814,55 sind außer Zins- und Gebührenabgrenzungen folgende wesentliche Posten enthalten:

DM 210.635,-- Eigener Bausparvertrag  
DM 164.619,57 Mietvorauszahlung an den Kreis Rotenburg a.d.F.  
DM 26.529,17 Ruhegehaltsvorschüsse der Ruhegeh.Kasse Kassel

### **Passiva 8 Rückstellungen**

DM 458.912,80 Pensionsrückstellungen  
DM 34.350,-- Rückstellung für Steuern  
DM 2.330,-- " " Prüfungskosten  
DM 35.322,-- " " Ausgl.Beträge gem.Art.131 GG  
DM 16.400,-- " " Beiträge zur Ruhegehaltskasse

### **Passiva 10 Sonstige Passiva**

Der ausgewiesene Betrag von DM 10.442,73 setzt sich im wesentlichen aus noch zu begleichenden Rechnungen, aus noch abzuführender Lohnsteuer und verschiedenen Zinsabgrenzungen zusammen.

## Z a h l u n g s b e r e i t s c h a f t

Mit dem wachsenden Einlagenbestand hat sich die Zahlungsbereitschaft der Sparkasse weiter verbessert. Die flüssigen Mittel lagen im Laufe des Berichtsjahres immer über den nach der Satzung geforderten Mindestsätzen. Unter Einbeziehung einer 75%igen Beleihungsmöglichkeit für die Ausgleichsforderungen waren an anrechenbaren flüssigen Werten am 31.12.1955 121,4 % des Anlegungsolls der erweiterten Liquidität vorhanden.

## E r t r a g s l a g e

Das Geschäftsjahr 1955 schließt mit einem Reingewinn von DM 132.065,47 ab. Die erforderlichen Abschreibungen auf Gebäude und Einrichtungsgegenstände wurden vorgenommen. Rückstellungen, Einzelwertberichtigungen und die gesetzlich vorgeschriebenen Sammelwertberichtigungen wurden in der notwendigen Höhe gebildet.

## V e r m ö g e n s l a g e

Nach Zuführung des vorerwähnten Reingewinnes an die Sicherheitsrücklage erhöht sich das Eigenkapital auf DM 527.262,81

## P r ü f u n g e n

Im Laufe des Jahres wurden die satzungsmäßig vorgeschriebenen Prüfungen durch den Vorstand durchgeführt. Die laufende Überwachung des Betriebes erfolgt durch die Innenrevision.

Von dem Hessischen Sparkassen- und Giroverband Frankfurt/Main wurde in der Zeit vom 5.9.1955 bis 17.9.1955 die Jahresrechnung 1954 geprüft.

Rotenburg a.d.Fulda, den 31. Dezember 1955  
2. Juli 1956

Der Vorstand der Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda

Der Vorsitzende:

Der Sparkassenleiter:

Dr. S e r a p h i m

H o l l

Landrat

Direktor

# Jahresabschluß

von Ende 19 55

der

Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda

(Name der Sparkasse)

Hessen

(Land)

Kassel

(Reg.-Bezirk, nur für Sparkassen im ehem. Preussen)



	DM	DM
1. Kassenbestand . . . . .		282.617,73
2. Landeszentralbankguthaben . . . . .		605.852,03
3. Postscheckguthaben . . . . .		28.184,46
4. Guthaben bei Kreditinstituten (Nostroguthaben)		
a) täglich fällig . . . . .	1.764.884,90	
b) mit vereinbarter Laufzeit od. Kündigungsfrist von weniger als 3 Monaten . . . . .	200.000,--	
c) " " " " " " 3 Monaten und mehr . . . . .	600.000,--	2.564.884,90
darunter: bei der eigenen Girozentrale . . . . . DM	2.564.670,71	
5. Fällige Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendenscheine . . . . .		-,-
6. Schecks . . . . .		-,-
7. Wechsel . . . . .		795.063,89
darunter:		
a) zentralbankfähige Wechsel . . . . . DM	597.053,74	
b) eigene Ziehungen . . . . . DM	-,-	
8. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder . . . . .		-,-
9. Wertpapiere		
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes u. der Länder . . . . .	-,-	
b) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Gemeinden und Gemeindeverbände . . . . .	12.728,40	
c) sonstige verzinsliche Wertpapiere . . . . .	11.898,25	
d) sonstige Wertpapiere . . . . .	7,--	24.633,65
darunter: beleihbar bei einer Landeszentralbank . DM	24.626,65	
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand . . . . .		3.319.453,73
nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von . . . . . DM	10.549,81	
10a. Deckungsforderungen		
aa) Deckungsforderungen nach § 11 WAG . . . . .	-,-	
bb) Deckungsforderungen nach § 19 ASpG . . . . .	860.220,52	860.220,52
darunter: aufgelaufene Zinsen . . . . . DM	-,-	
11. Debitoren		
a) Kreditinstitute . . . . .	-,-	
b) sonstige . . . . .	3.682.154,89	3.682.154,89
12. Langfristige Ausleihungen		
a) gegen Grundpfandrechte . . . . .	1.877.270,08	
b) gegen Kommunaldeckung . . . . .	854.045,52	
c) sonstige . . . . .	1.232.897,46	3.964.313,06
13. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		1.801.355,--
14. Beteiligungen . . . . .		50.700,--
darunter: bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband . . . . . DM	50.700,--	
15. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende . . . . .	86.234,95	
b) sonstige . . . . .	-,-	86.234,95
16. Betriebs- und Geschäftsausstattung . . . . .		59.776,80
17. Sonstige Aktiva . . . . .		436.814,55
18. Rechnungsabgrenzungsposten . . . . .		2.499,99
19. Reinverlust		
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .	-,-	
Gewinn/Verlust 19 . . . . .	-,-	-,-
Summe der Aktiva		18.564.760,15

20. In den Aktiven und in den Rückgriffsforderungen aus den Passiven 13a, 14, 15 sind enthalten:	
a) Forderungen an den Gewährverband . . . . .	261.369,57
b) Forderungen an Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) und an andere im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Geschäftsleiter oder ein Mitglied des Verwaltungsträgers der Sparkasse Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter ist . . . . .	188.519,94

\*) Die Positionen enthalten Änderungen auf Grund einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung, die im Geschäftsbericht erläutert sind.

	DM	DM	DM
1. Einlagen			
a) Spareinlagen			
aa) mit gesetzlicher Kündigungsfrist . . . . .	6.819.801,06		
bb) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist . . . . .	2.590.672,02	9.410.473,08	
b) Sichteinlagen von			
aa) Kreditinstituten . . . . .	-,-		
bb) sonstigen Einlegern . . . . .	4.754.531,17	4.754.531,17	
c) Befristete Einlagen von			
aa) Kreditinstituten . . . . .	-,-		
bb) sonstigen Einlegern . . . . .	404.332,38	404.332,38	14.569.336,63
darunter: mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr . . . . . DM	237.082,43		
2. Aufgenommene Gelder (Nostroverpflichtungen) . . . . .	-		9.191,63
darunter:			
a) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von 3 Monaten und mehr . . . . . DM	-,-		
b) bei der eigenen Girozentrale DM . . . . .	-,-		
3. Eigene Akzepte und Solawechsel		-,-	-,-
abzüglich eigener Bestand . . . . .		-,-	-,-
3a. Anweisungen im Umlauf . . . . .			-,-
4. Aufgenommene langfristige Darlehen		-,-	
a) gegen Grundpfandrechte . . . . .		1.039.647,66	1.039.647,66
b) sonstige . . . . .			1.801.355,--
5. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte) . . . . .			
6. Rücklagen nach § 11 KWG			
a) Sicherheitsrücklage			
nach Absetzung / Erhöhung einer noch unbestätigten Berichtigung der Umstellungsrechnung von . . . . . DM	-,-	395.197,34	395.197,34
b) sonstige . . . . .		-,-	
7. Sonstige Rücklagen . . . . .			-,-
8. Rückstellungen			547.314,80
9. Wertberichtigungen			57.977,46
10. Sonstige Passiva . . . . .			10.442,73
11. Rechnungsabgrenzungsposten			
a) aus Teilzahlungsfinanzierungsgeschäften . . . . .		-,-	
b) sonstige . . . . .		2.231,43	2.231,43
12. Reingewinn			
Gewinn/Verlust-Vortrag aus dem Vorjahr . . . . .		-,-	
Gewinn/Verlust 19 . . . . .		132.065,47	132.065,47
Summe der Passiva			18.564.760,15

13. Eigene Ziehungen im Umlauf . . . . .	-,-
a) darunter: den Kreditnehmern abgerechnet DM . . . . .	-,-
14. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen . . . . .	168.437,19
15. Indossamentsverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln . . . . .	-,-
15a. Dem Kreditnehmer nicht abgerechnete, weitergegebene Wechsel (außer eigenen Ziehungen) . . . . .	-,-

## Aufwand

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1955

## Ertrag

	DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>		
a) Spareinlagenzinsen	267.607,58	
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	34.166,22	
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommene Gelder	39.270,84	
d) sonstige Zinsen	5,72	341.051,36
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>		-,-
<b>3. Verwaltungskosten</b>		
a) persönliche		
1. Gehälter und Löhne	322.001,08	
2. soziale Abgaben	19.777,37	
b) sächliche	341.778,45	
	119.045,24	460.823,69
<b>4. Steuern</b>		47.247,40
<b>5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf</b>		
a) Gebäude, Grundstück und Betriebsausstattg.	20.761,50	
b) Hypotheken	-,-	
c) sonstige Forderungen	9.424,94	
d) Wertpapiere	-,-	30.186,44
<b>6. Sonstige Aufwendungen</b>		26.454,40
davon DM 2.191,38 Grundstücksaufwendung. (einschl. Grundstückssteuern)		
<b>7. Reingewinn 19 55</b>	132.065,47	
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-,-	
Gewinn		132.065,47
Summe		1.037.828,76

	DM	DM
<b>1. Zinsen und Kreditprovisionen</b>		813.012,36
<b>2. Sonstige Provisionen und Gebühren</b>		192.075,93
<b>3. Erträge aus Beteiligungen</b>		-,-
<b>4. Kursgewinne</b>		-,-
<b>5. Rückgriff auf die Rücklagen</b>		
a) auf die Sicherheitsrücklage	-,-	
b) auf sonstige	-,-	
<b>6. Sonstige Erträge</b>		32.740,47
davon DM 9.858,-- Grundstückserträge		
<b>7. Zuwendungen</b>		-,-
<b>8. Reinverlust 19 55</b>		-,-
Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-,-	
Verlust		-,-
Summe		1.037.828,76

Rotenburg a.d.Fulda, den 31. Dezember 1955

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes - Verwaltungsrates

gez.: Seraphim  
Landrat

Rotenburg a.d.Fulda, den 31. Dezember 1955

Der Sparkassenleiter

gez.: Holl  
Direktor

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Hessischer Sparkassen- und Giroverband

- Prüfungsstelle -

Frankfurt/Main, den 31. Juli 1956

gez.: Macholdt  
Revisionsdirektor

gez.: Ludwig  
Verbandsrevisor

**Anlage**zur Jahresbilanz zum **31. Dezember 1955**der **Kreissparkasse Rotenburg a.d.Fulda**  
(Name der Sparkasse)**I. Erläuterungen zur Jahresbilanz** (bezogen auf das vorgeschriebene Formblatt 4)**A. Aktiva:**

TDM

zu Pos. 4: darunter:

Guthaben mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als 12 Monaten ..... -

zu Pos. 10: zugeteilte eigene Ausgleichsforderungen ..... **3.377**

abzüglich:

TDM

a) verkaufte Ausgleichsforderungen ..... -

b) getilgte Ausgleichsforderungen ..... **58** **58**Bestand an eigenen Ausgleichsforderungen ..... **3.319**

zuzüglich angekaufte fremde Ausgleichsforderungen ..... -

Bestand an Ausgleichsforderungen (Pos. 10) ..... **3.319**darunter: verpfändet ..... **2.310**

zu Pos. 11: darunter:

Kredite aus hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln \*) ..... **32**

zu Pos. 12: darunter:

Ausleihungen von hereingenommenen zweckgebundenen Mitteln \*)

a) gegen Grundpfandrechte ..... **333**b) gegen Kommunaldeckung ..... **20**c) sonstige ..... **619**

zu Pos. 11 und 12: darunter:

Forderungen an den Gewährverband aus seiner Gewährleistung für Verluste .. -

a) aus dem Berichtsjahr ..... -

b) aus früheren Jahren ..... -

zu Pos. 19: Verlust gedeckt:

a) aus Rücklagen ..... -

b) vom Gewährverband durch

TDM

Zahlung ..... -

Schuldanerkenntnis ..... -

zu Pos. 20 a: außerdem:

Forderungen an dem Gewährverband angehörende Gemeinden (z. B. bei Kreis-

und Zweckverbandssparkassen) ..... **924**

\*) Zweckgebundene Mittel sind solche, bei denen der Darlehensgeber die mittelbare oder unmittelbare Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat.  
7 c- und 7 d-Gelder sind als „zweckgebundene Mittel“ anzusehen.

B. Passiva:

TDM

Zu Pos. 1 a: aa) Zahl der Konten .....	18.384
bb) Zahl der Konten .....	1.773
1 b: aa) Zahl der Konten .....	-
bb) Zahl der Konten .....	4.545
1 c: aa) Zahl der Konten .....	-
bb) Zahl der Konten .....	16
darunter: Anlagekonten .....	-
zu Pos. 2: darunter:	
a) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel *) .....	-
b) Verpflichtungen aus weitergegebenen eigenen Ziehungen, die dem Kreditnehmer nicht abgerechnet sind .....	-
zu Pos. 3: vom eigenen Bestand sind für Nostro-Verpflichtungen verpfändet .....	-
zu Pos. 4: darunter:	
a) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel *) .....	1.040
b) gegen Sicherheitsleistung durch eigene Aktiva oder Weitergabe eigener Sicherheiten .....	-
zu Pos. 12: Verteilung des Gewinns:	
a) an die Sicherheitsrücklage .....	132
b) an den Gewährverband .....	-
zu Pos. 15: darunter: Wechsel nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>1 d)</sup> .....	-
C. 1. In den Aktiven sind enthalten:	
a) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Akt. 14 und 15) .....	137
2. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Pass. 1 bis 4 und 13 a) .....	15.618
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Pass. 1 b und c, 2 bis 4 und 13 a) .....	6.208
3. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Pass. 6 zuzüglich 12, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird, und abzügl. Aktiva Ziff. 19) .....	527
D. In der Bilanz nicht enthaltene:	
in fremdem Namen und für fremde Rechnung zu verwaltende Kredite betragen .....	69
darunter:	
Umstellungsgrundschulden .....	-

II. Gliederung der Kredite<sup>1)</sup>

Die Höchstkreditgrenze nach § 12 Abs. 1 KWG bzw. die Meldegrenze nach Artikel 11 Abs. 3 der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden über Anzeigen nach §§ 8, 9, 12 und 14 KWG von 1952 beträgt Ende des Berichtsjahres DM ~~52.700,-~~. Dieser Betrag ist - sofern er nicht einer der bereits aufgeführten Größenklassen entspricht - als zusätzliche Größenklasse in die Gliederung aufzunehmen, und zwar zwischen der nächst niedrigeren und nächst höheren Größenklasse einzuordnen. Die satzungsmäßige Höchstgrenze beträgt Ende des Berichtsjahres DM ~~145.700,-~~.

1), 14) Anmerkungen siehe Seite 4.  
\*) Zweckgebundene Mittel sind solche, bei denen der Darlehensgeber die mittelbare oder unmittelbare Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat. 7 c- und 7 d-Gelder sind als „zweckgebundene Mittel“ anzusehen.

Größenklassen in DM	Kredite				In den nebenstehenden Krediten sind enthalten					
					Forderungen an:					
					Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates) <sup>2)</sup> einschließlich Sparkassenleiter	sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen (Beamte, Angestellte usw.)	öffentlich-rechtliche Körperschaften (ohne langfristige Ausleihungen 1f)			
	Stück	%	Betrag in 1000 DM	%	Stück	Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM
bis 1000	1462	63,8	469	8,0	-	-	8	5	5	2
über 1000 „ 5000	585	25,5	1391	23,6	3	6	7	21	8	23
„ 5000 „ 10000	134	5,8	976	16,6	1	7	-	-	5	38
„ 10000 „ 20000	62	2,7	862	14,7	-	-	-	-	1	12
„ 20000 „ 50000	36	1,6	1186	20,1	1	28	-	-	1	23
50000 „ 100000	1	-	50	0,8	-	-	-	-	1	50
100000 „ 200000	12	0,6	851	14,5	-	-	-	-	-	-
„ 200000 „ 500000	1	-	103	1,7	1	103	-	-	-	-
„ 500000										
Insgesamt	2293	100	5888	100	6	244	15	26	21	148

III. 1. Bei der Gliederung der Kredite nach Ziff. II sind herangezogen die Bilanzpositionen

TDM

Aktiva Pos. 7 (abzüglich Inkassowechsel von DM <del>43.683,16</del> ) .....	751
11 .....	3.682
12 .....	3.964
Passiva Pos. 13 a .....	-
14 .....	168
15 .....	-
	8.565
2. Diesem Betrag sind zugerechnet	
a) in der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Beträge (stille Reserven usw.) <sup>1 b)</sup> ..	36
b) in der Jahresbilanz mit Guthaben der Kreditnehmer ganz oder teilweise kompensierte Kredite <sup>1 b)</sup> .....	31
c) heranzuziehende Beteiligungen an Unternehmen der Kreditnehmer <sup>1 c)</sup> .....	-
	8.632

3. Abgesetzt sind die nicht zu erfassenden

TDM

a) Kredite nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>1 d)</sup> .....	51
b) Privatkonten oder Solawechsel <sup>1 e)</sup> .....	-
c) langfristigen Ausleihungen gegen Grundpfandrechte <sup>1 f)</sup> .....	1.877
d) langfristigen Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften <sup>1 f)</sup> .....	810
e) rückständigen Nebenleistungen auf langfristige Ausleihungen <sup>1 g)</sup> .....	6
	2.744
Gesamtbetrag der gegliederten Kredite nach Ziff. II .....	5.888

4. Von den langfristigen Ausleihungen gegen Kommunaldeckung (Aktiva Pos. 12 b) sind gemäß den satzungsmäßigen Bestimmungen auf das Kommunalkreditkontingent nicht anzurechnen

DM ~~43.629,74~~  
Rotenburg a.d.Fulda, den 31.12.1955

Kreissparkasse Rotenburg a.d.F.  
Der Vorstand  
gez.: Dr. Seraphim Landrat  
gez.: Holl Direktor

1 b-e), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.

B. Passiva:

TDM

Zu Pos. 1 a: aa) Zahl der Konten .....	18.384
bb) Zahl der Konten .....	1.773
1 b: aa) Zahl der Konten .....	-
bb) Zahl der Konten .....	4.545
1 c: aa) Zahl der Konten .....	-
bb) Zahl der Konten .....	16
darunter: Anlagekonten .....	-
zu Pos. 2: darunter:	
a) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel *) .....	-
b) Verpflichtungen aus weitergegebenen eigenen Ziehungen, die dem Kreditnehmer nicht abgerechnet sind .....	-
zu Pos. 3: vom eigenen Bestand sind für Nostro-Verpflichtungen verpfändet .....	-
zu Pos. 4: darunter:	
a) Verpflichtungen aus der Hereinnahme zweckgebundener Mittel *) .....	1.040
b) gegen Sicherheitsleistung durch eigene Aktiva oder Weitergabe eigener Sicherheiten .....	-
zu Pos. 12: Verteilung des Gewinns:	
a) an die Sicherheitsrücklage .....	132
b) an den Gewährverband .....	-
zu Pos. 15: darunter: Wechsel nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>1 d)</sup> .....	-
C. 1. In den Aktiven sind enthalten:	
a) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG (Akt. 14 und 15) .....	137
2. In den Passiven sind enthalten:	
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Pass. 1 bis 4 und 13 a) .....	15.618
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Pass. 1 b und c, 2 bis 4 und 13 a) .....	6.208
3. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Pass. 6 zuzüglich 12, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird, und abzügl. Aktiva Ziff. 19) .....	527
D. In der Bilanz nicht enthaltene:	
in fremdem Namen und für fremde Rechnung zu verwaltende Kredite betragen .....	69
darunter:	
Umstellungsgrundschulden .....	-

II. Gliederung der Kredite<sup>1)</sup>

Die Höchstkreditgrenze nach § 12 Abs. 1 KWG bzw. die Meldegrenze nach Artikel 11 Abs. 3 der Bekanntmachung der Bankaufsichtsbehörden über Anzeigen nach §§ 8, 9, 12 und 14 KWG von 1952 beträgt Ende des Berichtsjahres DM ~~52.700,-~~. Dieser Betrag ist - sofern er nicht einer der bereits aufgeführten Größenklassen entspricht - als zusätzliche Größenklasse in die Gliederung aufzunehmen, und zwar zwischen der nächst niedrigeren und nächst höheren Größenklasse einzuordnen. Die satzungsmäßige Höchstgrenze beträgt Ende des Berichtsjahres DM ~~145.700,-~~.

1), 14) Anmerkungen siehe Seite 4.

\*) Zweckgebundene Mittel sind solche, bei denen der Darlehensgeber die mittelbare oder unmittelbare Ausleihung an im einzelnen bezeichnete Kreditnehmer oder an einen bezeichneten Kreis von Kreditnehmern für einen bestimmten Zweck vorgeschrieben hat. 7 c- und 7 d-Gelder sind als „zweckgebundene Mittel“ anzusehen.

Größenklassen in DM	Kredite				In den nebenstehenden Krediten sind enthalten					
					Forderungen an:					
	Stück	o/o	Betrag in 1000 DM	o/o	Mitglieder des Vor- standes (Verwal- tungsrates) <sup>2)</sup> ein- schließl. Sparkassen- leiter		sonstige im § 14 Abs. 1 und 3 KWG genannte Personen (Beamte, Angestellte usw.)		öffentlich-rechtliche Körperschaften (ohne langfristige Ausleihungen 1f)	
Stück					Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM	Stück	Betrag in 1000 DM	
bis 1000	1462	63,8	469	8,0	-	-	8	5	5	2
über 1000 „ 5000	585	25,5	1391	23,6	3	6	7	21	8	23
„ 5000 „ 10000	134	5,8	976	16,6	1	7	-	-	5	38
„ 10000 „ 20000	62	2,7	862	14,7	-	-	-	-	1	12
„ 20000 „ 50000	36	1,6	1186	20,1	1	28	-	-	1	23
50000 „ 100000	1	-	50	0,8	-	-	-	-	1	50
100000 „ 200000	12	0,6	851	14,5	-	-	-	-	-	-
„ 200000 „ 500000	1	-	103	1,7	1	103	-	-	-	-
„ 500000										
Insgesamt	2293	100	5888	100	6	244	15	26	21	148

III. 1. Bei der Gliederung der Kredite nach Ziff. II sind herangezogen die Bilanzpositionen

TDM

Aktiva Pos. 7 (abzüglich Inkassowechsel von DM <del>43.683,16</del> ) .....	751
11 .....	3.682
12 .....	3.964
Passiva Pos. 13 a .....	-
14 .....	168
15 .....	-
	8.565
2. Diesem Betrag sind zugerechnet	
a) in der Jahresbilanz von den Krediten still abgesetzte Beträge (stille Reserven usw.) <sup>1 b)</sup> ..	36
b) in der Jahresbilanz mit Guthaben der Kreditnehmer ganz oder teilweise kompensierte Kredite <sup>1 b)</sup> .....	31
c) heranzuziehende Beteiligungen an Unternehmen der Kreditnehmer <sup>1 c)</sup> .....	-
	8.632

3. Abgesetzt sind die nicht zu erfassenden

TDM

a) Kredite nach § 12 Abs. 4 KWG <sup>1 d)</sup> .....	51
b) Privatkonten oder Solawechsel <sup>1 e)</sup> .....	-
c) langfristigen Ausleihungen gegen Grundpfandrechte <sup>1 f)</sup> .....	1.877
d) langfristigen Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften <sup>1 f)</sup> .....	810
e) rückständigen Nebenleistungen auf langfristige Ausleihungen <sup>1 g)</sup> .....	6
	2.744
Gesamtbetrag der gegliederten Kredite nach Ziff. II .....	5.888

4. Von den langfristigen Ausleihungen gegen Kommunaldeckung (Aktiva Pos. 12 b) sind gemäß den satzungsmäßigen Bestimmungen auf das Kommunalkreditkontingent nicht anzurechnen

DM ~~43.629,74~~  
Rotenburg a.d.Fulda, den 31.12.1955

Kreissparkasse Rotenburg a.d.F.  
Der Vorstand  
gez.: Dr. Seraphim Landrat  
gez.: Holl Direktor

1 b-e), 2) Anmerkungen siehe Seite 4.



**Anmerkung 1:** Die Begriffsbestimmung der Kredite ergibt sich aus § 12 Abs. 3 KWG

- a) Danach sind als Kredite anzusehen alle Arten von Krediten mit Einschluß von Wechselkrediten, Bürgschaften und sonstigen Haftungen zu Lasten des Kreditinstituts. Bei Kreditinstituten, die gleichzeitig andere Handelsgeschäfte, insbesondere Warengeschäfte betreiben, auch die aus diesen Geschäften entstandenen Kredite.
- b) Die Kredite sind mit ihrem Nennbetrag (also nicht mit dem etwa abweichenden Bilanzwert) anzugeben. Nur die tatsächliche Rückzahlung oder endgültige Abschreibung ermäßigt den Kredit.

Nicht abzusetzen sind daher

Guthaben der Kreditnehmer,  
offene oder stille Wertberichtigungen (Delkredere) und

Rückstellungen, die im Hinblick auf den inneren Wert einzelner Forderungen oder pauschal für die gesamten Forderungen gemacht worden sind.

- c) Beteiligungen des Kreditinstituts an dem Unternehmen des Kreditnehmers sind nur dann den sonstigen gewährten Krediten hinzuzurechnen, wenn der Nennbetrag der Beteiligung insgesamt den vierten Teil des eigenen Kapitals (ohne Reserven) des kreditnehmenden Unternehmens erreicht.

Nicht zu erfassen sind

- d) Kredite nach § 12 Abs. 4 KWG (Kredite, die an den Bund oder die Länder gewährt oder von diesen verbürgt oder von diesen sonst gesichert sind);
- e) die von anderen Kreditinstituten angekauften Akzepte oder Solawechsel von Banken oder Finanzierungsinstituten mit einer Laufzeit von nicht mehr als 3 Monaten, soweit sie im Geldmarkt üblicherweise gehandelt werden (Privatdiskonten);
- f) die im Rahmen der gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften gewährten langfristigen Ausleihungen gegen Grundpfandrechte und an öffentlich-rechtliche Körperschaften;
- g) rückständige Nebenleistungen (Zinsen, Verzugszinsen usw.) auf langfristige Ausleihungen.

Mehrere Kredite an ein und denselben Kreditnehmer sind stückzahl- und betragsmäßig als Einheit in der ihrer Gesamthöhe entsprechenden Größenklasse zu erfassen. Als ein und derselbe Kreditnehmer gelten außer dem Kreditnehmer selbst die von ihm abhängigen Unternehmen, die Unternehmen, von denen der Kreditnehmer abhängt, sämtliche demselben Konzern angehörenden Unternehmen und bei Personengesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit die Gesellschaft und ihre Gesellschafter.

**Anmerkung 2:**

Zu erfassen sind auch Kredite an Unternehmen, deren Inhaber oder persönlich haftende Gesellschafter dem kreditgewährenden Kreditinstitut als Vorstandsmitglied (Verwaltungsratsmitglied) angehören.



